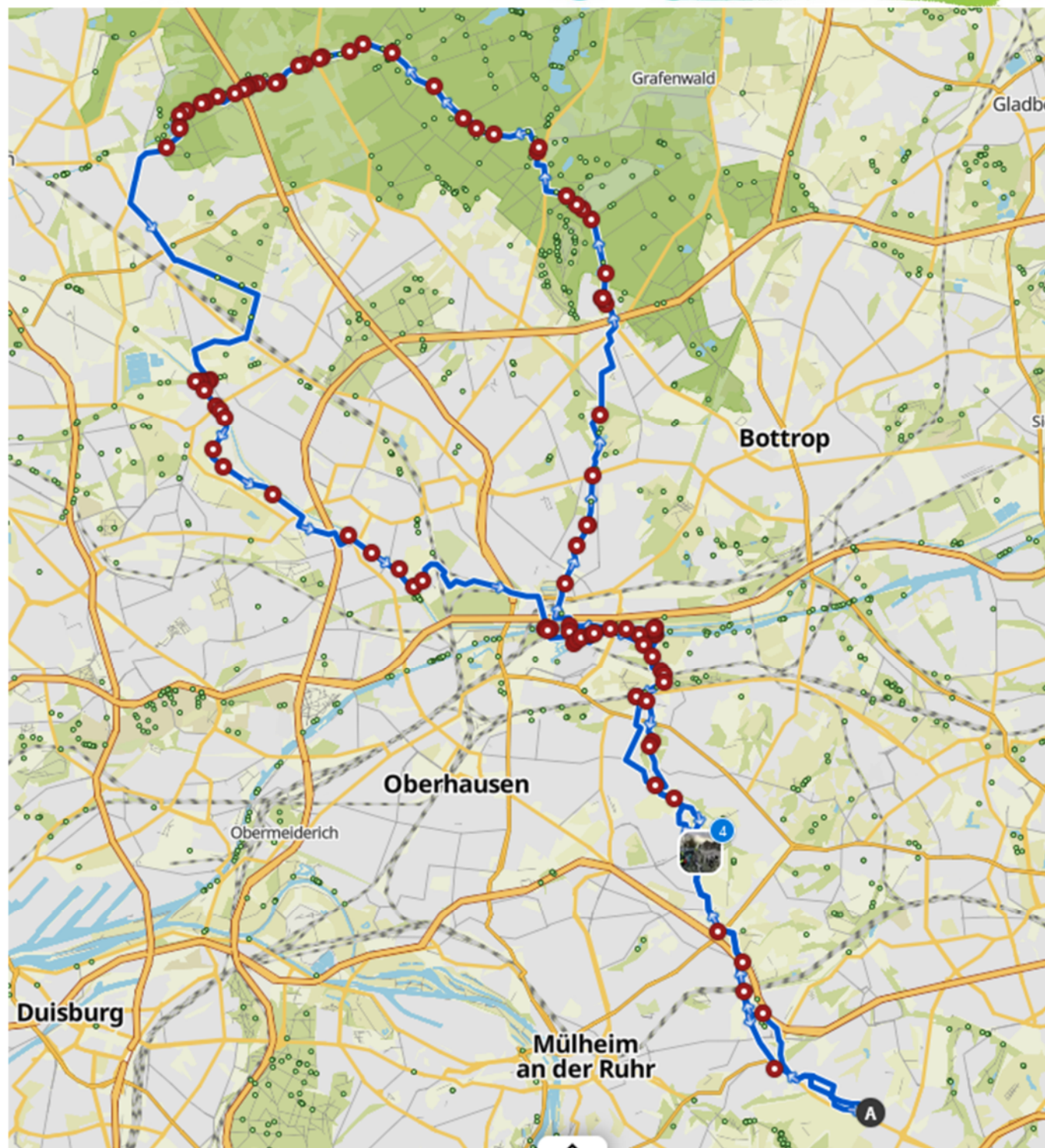


Tour vom 08.01.2025



Mittwochstouren
2025



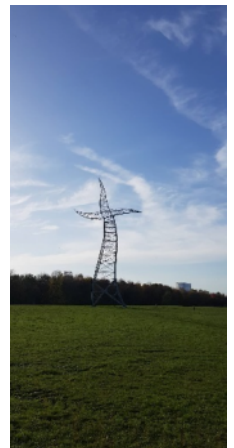


Mit zwei Radsportlerinnen und acht Radsportlern starteten wir die erste Mittwochstour im neuen Jahr um 10 Uhr am Sportplatz Wenderfeld. Die Temperaturen lagen an diesem Tag bei etwa 1-3 Grad Celsius. Es war lausig kalt, aber regenfrei, mitunter sonnig und schwach windig. Für Januar waren die Radfahrbedingungen damit schon recht akzeptabel. Für die passende Winterausrüstung hatte jeder gesorgt. Ein besonderes Augenmerk lag natürlich auf wasserdichten und gefütterten Handschuhen und winterfesten Schuhen. Für Proviant und Warmgetränke hatte jeder gesorgt. Die Stimmung war wie immer richtig gut, das Sonnenwetter hat uns dabei stark unterstützt. Es ging los in Richtung Haus Ripshorst, auf der Ripshorstbrücke über den Rhein-Herne-Kanal, dann weiter zwischen Kanal und Emscher Richtung Westen.



Haus Ripshorst

Die Emscher wurde überquert, ebenso die A 42. Vorbei ging es am Alten Klärbecken der Zeche Osterfeld, vorbei am Gartendom im Olga-Park.



„Zauberlehrling“ im Gehölzgarten von Haus Ripshorst



Gartendom im Olga-Park

Wir überquerten die A2 und kamen zum Bergwerk Prosper-Haniel, das am



Gedenkstätte Zwangsarbeiter Jacobi

21. Dezember 2018 als letztes aktives Steinkohlenbergwerk im Ruhrgebiet geschlossen wurde. Der Herzog Prosper Ludwig von Arenberg war Inhaber des Bergregals, auf dem 1856 mit dem Abteufen der ersten Schachts begonnen wurde. Im Jahre 1974 fasste die Ruhrkohle AG die Zechen Prosper, Jacobi und Franz Haniel zum Verbundbergwerk Prosper-Haniel zusammen. Franz Haniel war 1834 der erste Unternehmer, der im Ruhrbergbau wagte, die Mergelschicht zu durchbrechen und so den Tiefbergbau vorantrieb.

Weiter ging es zur Halde Haniel, die mit 184 m Höhe eine der höchsten Halden des Ruhrgebietes ist. Zwischen Halde Haniel und Halde Schöttelheide (111 m) ging es dann über den Alten Postweg zum aufregenden, erlebnisreichen Start des Rotbach-



Zeche Prosper-Haniel in Bottrop

trails. Wir fuhren parallel zum Rotbach über Rotbachtal und Bohrlochweg durch das Naturschutzgebiet Kirchheller Heide, Hiesfelder Wald. Wir überquerten den Schwarzbach und fuhren durch das Naturschutzgebiet Kirchheller Heide, Schwarzbach.



Kurze Trinkpause im NSG Hiesfelder Wald

Ab Schlägerheide fuhren wir ganz nah parallel vom Rotbach auf seiner linken Seite. Der Rotbach ist 21,9 km lang, Nebenfluss des Rheins, mit Quelle in Königshardt und Rheinmündung südlich von Möllen. Wir fuhren weiter über den Rotbachtalweg, vorbei an dem Mahnmal Zwangsarbeiterlager Rotbach/A3 mit den Überresten verfallener Fundamente dieses Lagers. Nach der Überquerung der A3 ging es dann zum

Rotbachsee. Wir passierten Hiesfeld, wo wir bei einer Bäckerei eine halbstündige Pause einlegten. Auf der HOAG-Trasse mit ihren markanten „Mensch-ärger-dich-nicht-Figuren“ ging es dann entlang der Emscher zum Pumpwerk Oberhausen mit seinen Aussichtsplattformen.



Im August 2021 wurde mit Inbetriebnahme dieses Pumpwerks die Emscher abwasserfrei. Das Schmutzwasser wird in einem 51 km langen Kanal unter der Emscher von Dortmund bis zum Klärwerk Emschermündung geleitet. Wir passierten das Gasometer, die Neue Mitte Oberhausen, den Aquapark, Haus Ripshorst und fuhren über den Gänseweg zurück zum Wenderfeld. Insgesamt hatten wir eine Strecke von Haus zu Haus von knapp 60 km hinter uns, was bei diesen Temperaturbedingungen völlig angemessen war.

Die Tour mit unserem Scout Erwin war wieder ein voller Erfolg,

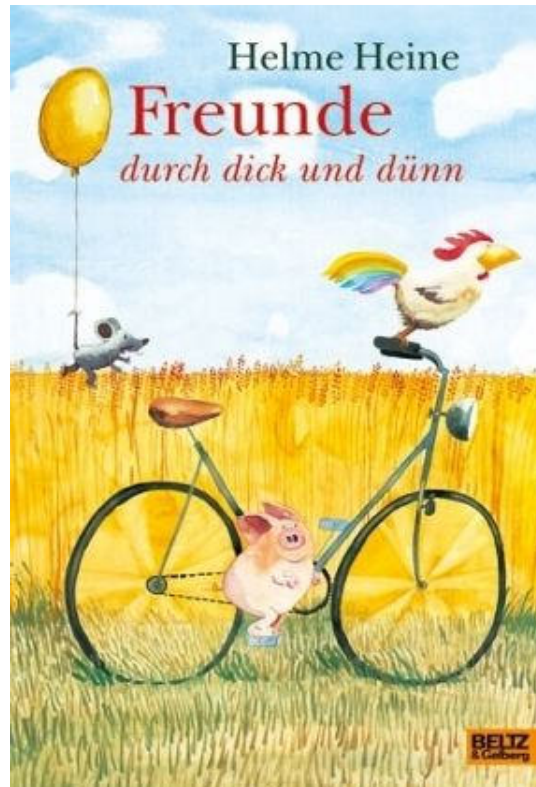
Emscher- Pumpwerk Oberhausen

wunderschön, aber auch schon eine ordentliche Anforderung auf den zum Teil matschigen Waldwegen. Auf dem Nachhauseweg gab es bei einem unserer Radfahrer eine so heftige Panne, dass dieser sein Rad nach Reinigung in der Selbstwaschanlage an der Hardenbergbrücke zur Reparatur bis zum Fahrradgeschäft Spree schieben musste. Ein Dorn im Mantel hatte den Schlauch mehrere Zentimeter weit geschlitzt, so dass auch der Schlauch die Luft aus dem Akku-Kompressor bei dem gemeinsamen Versuch der Reparatur nicht mehr aufnehmen konnte.

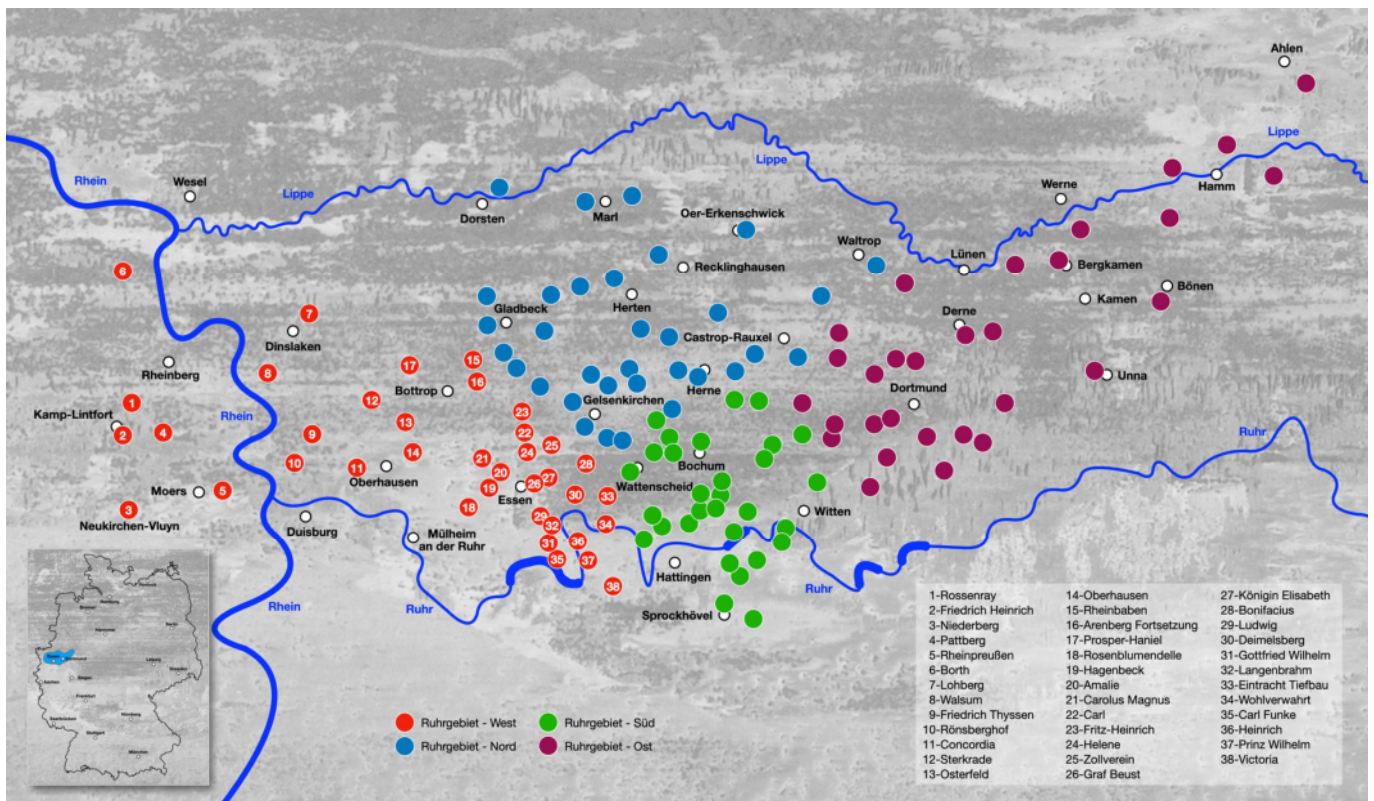
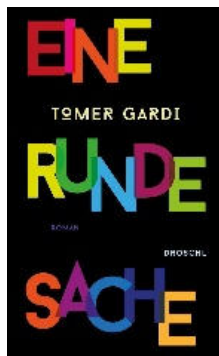
Besondere technische Highlights dieser Tour waren die wasserdichten, gefütterten Motorradhandschuhe von Andreas, die Spike Reifen von Andreas, die es als Schwalbe Winterreifen gibt und die wasser- und winterfesten Radschuhe von Karin. Wir haben nicht nur viel gesehen, landschaftlich genießen dürfen und die wärmende Sonne spüren dürfen, wir haben auch wieder viel gelernt.



Eine starke Truppe, die zusammen durch dick und dünn fährt



Ziel: Sportplatz Wenderfeld



Zechen im Ruhrgebiet West, 17 – Prosper Haniel

(Text: Wolf Pick, Bilder: Andreas Piczak, Wolf Pick)